

Thema: VHS als Begegnungsorte: Einführung Begegnungen und damit verbundene Erfahrungen

<p>1. Schwerpunkt* (Vorurteile, Diskriminierung, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus etc.)</p>	<p>In Alex' Video geht es um Begegnungen und Treffpunkte sowie um geeignete Orte, an denen Begegnungen tatsächlich stattfinden, z. B. Volkshochschulen. Es geht auch darum, dass Begegnungen nicht nur zu positiven Dingen wie Freundschaft, sondern auch zu negativen Dingen wie Konflikten und Streit führen können.</p>				
<p>a. Aktualität</p>	<p><input type="checkbox"/> tagesaktuell/ kontrovers (z. B. Nachrichten, Themen zu aktuellen Ereignissen) <input checked="" type="checkbox"/> immer relevant (z. B. Rechtsradikalismus)</p>				
<p>b. Persönliche Betroffenheit der TN</p>	<p>Sehr weit entfernt 1</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>4</p>	<p>aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</p>
<p>X</p>					
<p>Das Thema nimmt Bezug auf</p> <p><input type="checkbox"/> Freizeit <input type="checkbox"/> Arbeitsleben <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: über eigene Wünsche und Erfahrungen in der Begegnung mit anderen Menschen reflektieren, Begegnungsorte als Begegnungsräume und VHS als Lern- und Begegnungsort wahrnehmen</p>					
<p>2. Mindestanforderungen*</p>					
<p>a. sprachlich</p>	<p><input type="checkbox"/> A1 <input type="checkbox"/> A2 <input checked="" type="checkbox"/> B1 <input type="checkbox"/> B2 <input type="checkbox"/> C1</p>				
<p>b. im Alphabereich</p>					
<p>3. Lernziele*</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Thema einführen/ vertiefen <input type="checkbox"/> (abstrakte) Begriffe verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Zusammenhänge verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungen mitteilen <input checked="" type="checkbox"/> Diskussionen anregen <input checked="" type="checkbox"/> eigene Interessen/ Meinung verstehen/ darstellen/ durchsetzen/ hinterfragen <input checked="" type="checkbox"/> andere Meinungen/ Interessen akzeptieren <input type="checkbox"/> feste Rollen-, Gruppen, Identitätszuweisungen hinterfragen <input type="checkbox"/> Handlungsmöglichkeiten erschließen <input type="checkbox"/> Bewusstwerden von Vorurteilen <input type="checkbox"/> Empathie für Menschen aus unterschiedlichen sozialem Zusammenhängen wecken <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe/ Partizipation fördern Stimmungsbild</p>				

	<input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="checkbox"/>
--	---

4. Welche Grundkompetenzen/ weiteren Kompetenzen werden gefördert*	<input checked="" type="checkbox"/> Lesen <input checked="" type="checkbox"/> Schreiben <input checked="" type="checkbox"/> Textverständnis <input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung des Wortschatzes <input type="checkbox"/> Kennenlernen neuer Textformen <input type="checkbox"/> Rechnen <input checked="" type="checkbox"/> Umgang mit PC und Internet <input checked="" type="checkbox"/> Informationsbeschaffung <input type="checkbox"/> Gruppenregeln, Gruppenverhalten, Konfliktverhalten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsregeln (Zuhören, Ausreden lassen etc.) <input checked="" type="checkbox"/> Abbau von Hemmungen <input type="checkbox"/> Sonstiges:
5. Voraussetzungen/ Vorbereitung* (Technik, Raumgröße, Anzahl der Räume)	Tafel, Arbeitsblatt, Gerät zum Abspielen des Videos, Handys der TN und eine gute Internetverbindung, Textmarker
6. Benötigte Materialien* (erarbeitete Materialien Aufgabenstellungen, Fragen für Diskussionen etc. können angefügt werden)	Video von Alex Unter dem folgen Link abrufbar: https://www.begegnungsgeschichten.de/alex/
7. Gruppengröße (max.)	20-25 TN/ das Video kann auch in kleineren Gruppen eingesetzt werden
8. Auswertung (z. B. Fragen für die Auswertung mit den TN)	
9. Schwierigkeiten/ Probleme bei der Umsetzung	
10. Variation	
11. Quelle (oder erstellt von)	Text über die Volkshochschule angepasst nach: Was ist eine Volkshochschule? - Erklär's mir - Badische Zeitung (badische-zeitung.de) Das Bildungsprofil der Berliner Volkshochschulen - Berlin.de Erstellt von P. Thiele (mit Unterstützung von S. Singhal)
12. Copyright	CC BY SA 4.0
13. Weiterführendes (Fragen/ Anregungen der TN; Nachfolgethemen)	



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Plan der Durchführung*

Zeit (wenn überhaupt, kann hier nur eine grobe Schätzung stehen, z. B. ca. 10 Minuten)	Verlauf/ Aufgaben	Verwendete Materialien (z. B. Arbeitsblatt, Plakate, Bilder etc.) und wenn wichtig Sozialform (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum)
5 Min.	<p>Was bedeutet das Wort Begegnung? Was ist der Unterschied zwischen einem Treffen und einer Begegnung?</p> <p>Die LK stellt diese Frage im Plenum. Falls niemand die Frage beantworten kann, können die TN ihre Handys nutzen und die Bedeutung des Wortes finden. Wer zuerst die Bedeutung rausfinden kann, darf das Wort im Kurs auch erläutern. Die LK ist unterstützend dabei.</p>	Sozialform: Einzelarbeit, Plenum
15 Min.	<p>Die LK malt einen Kreis an die Tafel und schreibt in der Mitte Begegnungsorte. Sie fragt im Plenum, was das Wort bedeutet. Die TN äußern ihre Vermutungen.</p> <p>Die LK stellt die folgende Frage im Plenum: an welchen Orten begegnen sich die Menschen im Alltag in Deutschland?</p> <p>Die TN rufen die Orte zu und die LK schreibt diese Wörter an die Tafel und erstellt mit den Teilnehmern gemeinsam eine Mindmap.</p> <p>Die Mindmap kann auch digital erstellt werden. Folgende Webseiten können helfen: https://www.mindmeister.com/de https://mind-map-online.de/</p>	Sozialform: Plenum
20 Min.	<p>Die LK sagt den Teilnehmern, dass sie die nächsten 15 Minuten in Gruppen arbeiten. Gruppen werden nach der Kursgröße gebildet. Die TN erhalten die folgende Frage: Welche Orte sind für euch spannend und warum? Die TN machen Stichpunkte zu den Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die sie gefunden haben.</p> <p>Als Ergebnissicherung fragt die LK am Ende: welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede habt ihr festgestellt? Jede Gruppe kann seine Eindrücke zusammenfassen.</p>	Sozialform: Gruppenarbeit und Plenum
8 - 10 Min.	<p>Die LK kündigt an, dass wir jetzt ein Interview von Alex sehen werden. Die TN haben 1 Minute Zeit, um die Aufgabe 1 zu lesen. Bei Bedarf erklärt die LK den Wortschatz. Danach wird das ganze Interview von Alex ohne Pause abgespielt. Die TN bearbeiten die Aufgaben 1. Anschließend kontrolliert die LK die Antworten im Plenum.</p>	Sozialform: Einzelarbeit und Plenum
15 Min.	<p>Ab hier wird das Interview von Alex in zwei Abschnitten abgespielt. Im ersten Abschnitt (00:00 – 01:39) geht es um das selektive Hören. Dieser Abschnitt wird zweimal abgespielt.</p> <p>Die TN lesen die Aufgaben 2 und 3 und markieren die Schlüsselwörter. Dafür haben sie 5 Minuten Zeit.</p>	Sozialform: Einzelarbeit und Plenum

	Die LK kontrolliert, ob alle TN die wichtigen Wörter markiert haben. Nach dem Hören kontrolliert die LK die Antworten der TN.	
15 Min.	Die LK sagt den Teilnehmern, dass sie jetzt den letzten Abschnitt des Interviews von Alex sehen. Die TN lesen die Aufgaben 4,5, 6 und 7. Die LK ist unterstützend dabei. Die TN hören jetzt zweimal den letzten Abschnitt des Interviews von Alex. 01:40 – 03:15 Nach dem Hören vergleichen die TN mit ihrem Partner. Dafür haben sie 5 Minuten Zeit. Anschließend werden die Antworten im Plenum einmal <u>gemeinsam</u> kontrolliert.	Sozialform: Einzelarbeit und Plenum
25 – 30 Min.	Transferphase: In dieser Phase geht es um das Übertragen des Gehörte/Gelernte. Die TN lesen die Aufgabe 8 und machen sich Notizen zu den Fragen. Schritt 1: Die TN arbeiten allein. Sie notieren ihre Ideen zu den Fragen. (10 Min.) Schritt 2: Die TN arbeiten zu zweit. Sie tauschen sich aus und besprechen ihre Notizen. (10 Min.) Schritt 3: Die TN präsentieren dem gesamten Kurs ihre Ideen. (10 Min.)	Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit und Plenum
10 Min.	Die LK fragt die TN als Auffrischung: wo arbeitet Alex? Anschließend fragt sie: welche Erfahrungen haben Sie mit der Volkshochschule bereits gemacht?	Sozialform: Plenum
15-20 Min.	LK verteilt den Text. Die TN lesen die Fragen und markieren die Schlüsselwörter. Die TN lesen den Text über Volkshochschulen und finden Antworten zu den Fragen. Zum Schluss werden die Antworten kontrolliert.	Sozialform: Einzelarbeit und Plenum
15 Min.	Die LK erklärt den Teilnehmern die Rechercheaufgabe 10 über die VHS in ihrer Stadt. Die TN dürfen ihre Handys nutzen. Alternativ: die LK kann auch Programmhefte der VHS in gedruckter Form zur Verfügung stellen.	Sozialform: Einzelarbeit und Partnerarbeit
20 Min.	Schreiben: die TN lesen die Aufgabe 11 und schreiben im Kurs eine E-Mail an einen Freund.	Sozialform: Einzelarbeit
10 Min.	Zum Schluss findet eine Reflexion der gesamten Stunde statt. Die TN können folgende Sätze zu Ende bringen: Nach Hause nehme ich mit, dass.. Mein Lieblingswort für heute ist, weil.... Für mich war neu, dass... Mir hat der Unterricht Spaß gemacht, weil... Ich fand es nicht so interessant, weil...	Sozialform: Plenum

1. Was ist richtig? Kreuzen Sie an!**Wo ist Alex?**

- Im Kino
- Im Theater
- In der Volkshochschule

Worum geht es in dem Interview? Kreuzen Sie an!

- Politik
- Begegnung und Begegnungsorte
- Geburtstag

2. In welchem Bereich arbeitet Alex an der VHS? Kreuzen Sie an!

- In der Gesundheitsbildung
- In der politischen Bildung
- Sprache und Integration

3. Sind die Aussagen Richtig oder Falsch? Markieren Sie die richtigen Aussagen mit einem Textmarker!

- a. Alex hat nach seinem Studium als Erzieher gearbeitet.
- b. Alex hat nie in der Schule gearbeitet.
- c. Alex hat den Hauptschülern nach dem Schulabschluss ein Job vermittelt.
- d. Alex hat als Berufseinstiegsbegleiter bei den Bildungsträgern gearbeitet.
- e. Alex hat schon mal von den Volkshochschulen gehört.
- f. Alex arbeitet nicht im Kurs Start Bildung.
- g. Derzeit trifft Alex Menschen mit Migrationshintergrund auf seiner Arbeit.
- h. Alex findet die Kursteilnehmer nicht freundlich und nett.
- i. Die Teilnehmer kommen nicht regelmäßig zum Kurs.
- j. Die Teilnehmer haben Probleme, weil sie keine Kinderbetreuung für ihre Kinder haben.
- k. Heute arbeitet Alex an der VHS Weimarer Land.

4. Welche Orte sind nach Alex geeignet für eine Begegnung?

- Konzerte und Veranstaltungsräume
- Kreisvolkshochschulen
- Kinos

5. Warum sind Konzerte oder Veranstaltungsräume nicht geeignet für eine Begegnung nach Alex? Notieren Sie!

6. Warum sind Kreisvolkshochschulen richtige Orte für Begegnung?

--

7. Was ist für Alex eine positive und negative Begegnung? Notieren Sie!

Positive Begegnung	Negative Begegnung

8. Lesen Sie die folgenden Fragen und machen Sie sich Notizen!**a. Was sind für Sie die Merkmale einer guten Begegnung?**

--

b. Was sind für Sie die Merkmale einer schlechten Begegnung?

--

c. Überlegen Sie ein Beispiel für eine gute und schlechte Begegnung!

--

9. Lesen Sie den untenstehenden Fragen. Markieren Sie die Schlüsselwörter. Lesen Sie danach den Text und suchen Sie die Antworten zu den Fragen.

Was ist eine VHS?

Seit wann gibt es VHS? Warum wurden die VHS gegründet?

Wer kann dort lernen?

Was kann man dort lernen?

Von wem bekommen die VHS Geld?

Aus welchen Bereichen gibt es Veranstaltungen in der VHS?

Welche Sprachen lernen die Menschen gerne an der VHS?

Welche Prüfungen kann man an der VHS ablegen?

Volkshochschulen – ein Lernort für alle!

Jeder hat schon einmal von den Volkshochschulen in Deutschland gehört. Im Alltag sagt man auch einfach VHS. Die VHS ist weder eine Schule noch eine Universität. Es gibt keine Noten wie in der Schule. Die VHS ist ein Lern-Ort für Erwachsene, die etwas Neues lernen wollen. Sie können dort Kurse besuchen. Die Kurse an der Volkshochschule sind nicht teuer und finden oft in den Abendstunden statt. Das ist sehr praktisch, wenn Sie berufstätig sind.

Volkshochschulen gibt es in Deutschland schon seit über 100 Jahren. Erwachsene können dort Kurse besuchen und sich weiterbilden. Damals hatten viele Menschen nicht die Möglichkeit, eine Universität zu besuchen. Zum Beispiel, weil sie kein Geld hatten oder keinen Schulabschluss. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde beschlossen, dass jeder die Chance haben sollte, etwas Neues zu lernen. Heute gibt es aber auch Volkshochschulen, die Kurse für Jugendliche und Kinder anbieten.

Die Volkshochschulen werden von den Ländern, Kommunen und dem Bund finanziell unterstützt. Ihr Ziel ist es, lebenslanges Lernen zu fördern und Bildung für alle zugänglich zu machen.

Die Volkshochschulen haben folgende Merkmale, die für ihren Erfolg sprechen: Das Kursangebot der Volkshochschulen ist vielfältig und interessant, sie bieten kostengünstige Veranstaltungen und Kurse an, der Kursort liegt in der Nähe, denn Volkshochschulen gibt es nicht nur in Großstädten, sondern auch in kleinen Städten und Gemeinden.

Es gibt fast 900 Volkshochschulen in Deutschland. Die VHS bietet Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Sprachen Gesundheit, Kultur, Beruf und Allgemeinbildung an. Außerdem gibt es Kursangebote in 8 Themenbereichen: Sprachen, Gesundheitsbildung, Alphabetisierung und Grundbildung, Arbeit und Beruf, Digitale Grundbildung, Integration, Kulturelle Bildung und Politische Bildung.

Die Statistik zeigt, dass die meisten Teilnehmenden Kurse in den Bereichen Gesundheit und Sprachen besuchen. Bei den Sprachen steht Deutsch als Fremdsprache an erster Stelle. Aber auch Kurse in Sprachen wie Spanisch Englisch, Italienisch besucht.

Übrigens kann man an den Volkshochschulen sowohl Sprachprüfungen ablegen als auch die Schulabschlüsse wie die Mittlere Reife oder das Abitur nachholen.

10. Besuchen Sie die Webseite einer Volkshochschule in Ihrer Stadt und suchen Sie einen Kurs, den Sie interessant finden. Berichten Sie, warum Sie den Kurs gewählt haben.

11. Sie haben heute im Kurs einen interessanten Text über Volkshochschulen gelesen und möchten einem Freund in Deutschland darüber erzählen. Ihr Freund ist über 40 Jahre alt und möchte in der Freizeit einen Kurs besuchen. Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Etwas zu den interessanten Informationen über die VHS
- Gibt es etwas Ähnliches auch in Ihrem Heimatland?
- Würden Sie selbst einen Kurs in der Volkshochschule besuchen? Warum?
- Welche Vorteile sehen Sie darin, einen Kurs an der VHS zu besuchen?
- Empfehlen Sie Ihrem Freund die Volkshochschulen.

Materialien

Gestaltung und Inspiration sowie Text nach:

Die Text über die VHS

<https://www.badische-zeitung.de/was-ist-eine-volkshochschule>

<https://www.berlin.de/vhs/ueber-uns/leitbild/artikel.466247.de-plain.php>

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:



Dieser Lernbaustein wurde von P. Thiele (mit Unterstützung von S. Singhal) erstellt und unter CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Lizensierung: CC BY SA 4.0

Nutzung: Dieser Lernbaustein kann geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizensieren.